

# Umgang mit Rassismus- und Diskriminierungsvorwürfen

Beitrag von „Grundschullehrer Max“ vom 21. Juli 2020 17:31

[Zitat von Caro07](#)

Die Frage ist, warum fragst du im Fall der Kollegin? Hat sie dich beauftragt?

Wenn Eltern das einem vorwerfen, kann man kurz darüber reflektieren, ob das wirklich der Fall ist. Mir wurde in jungen Jahren einmal von einem Elternpaar vorgeworfen, ich hätte etwas gegen Ausländer (so nannte man das früher, das Wort Migrationshintergrund war noch unbekannt), weil ich für das verhaltensauffällige Kind Maßnahmen vorgeschlagen habe, die den Eltern nicht einsichtig waren. Da war ich sicher noch nicht so diplomatisch wie ich heute bin. Aber das hatte damals nichts mit Ausländern zu tun, sondern mit dem Verhalten des Kindes. Das war auch schnell Masche, hatte ich das Gefühl.

Die Kollegin hat mich angesprochen und wollte das im kollegialen Austausch reflektieren. In dem Zusammenhang habe ich mich gefragt, wie Schule generell mit dem Thema umgehen sollte.

Bei dem Kollegen und seinen Sprüchen scheint es ja recht eindeutig (danke für eure Einschätzungen dazu), aber wir haben uns darüber hinaus gefragt, ob wir Lehrer nicht oft auch nach den oben schon erwähnten "unconscious bias" (unbewussten Vorurteilen) handeln.

Mein Studium ist noch nicht so lange her, aber darüber habe ich an der Uni nichts gelernt und auch in der Praxis scheint es nicht Thema im Lehrerzimmer zu sein.